

# Wem gehört der DAX?

Analyse der Aktionärsstruktur  
der DAX-Unternehmen  
im Jahr 2018 - Kurzfassung

**Juni 2019**

# Design der Studie

Ihr Ansprechpartner

---

Ihr Ansprechpartner



**Mathieu Meyer**

Managing Partner audit  
Germany

Office: Ernst & Young GmbH

Phone: +49 711 9881 24424

Email: [mathieu.meyer@de.ey.com](mailto:mathieu.meyer@de.ey.com)

- ▶ Untersucht werden die Unternehmen im DAX (eingetragene Marke der Deutsche Börse AG).
- ▶ Quellen: Berichte der Unternehmen für das Geschäftsjahr 2018, Auskünfte der Unternehmen, Auskünfte der Deutschen Börse, Capital IQ, z. T. eigene Berechnungen.
- ▶ Bei vielen Unternehmen lassen sich nicht alle Aktien eindeutig den jeweiligen Kategorien (Inland/Ausland, Investorengruppen) zuordnen. Die in dieser Analyse genannten Prozentwerte sind daher Mindestangaben und können in der Realität höher sein.
- ▶ Untersucht wurde der Aktienbestand (Stamm- und Vorzugsaktien), nicht das Gesamtkapital.

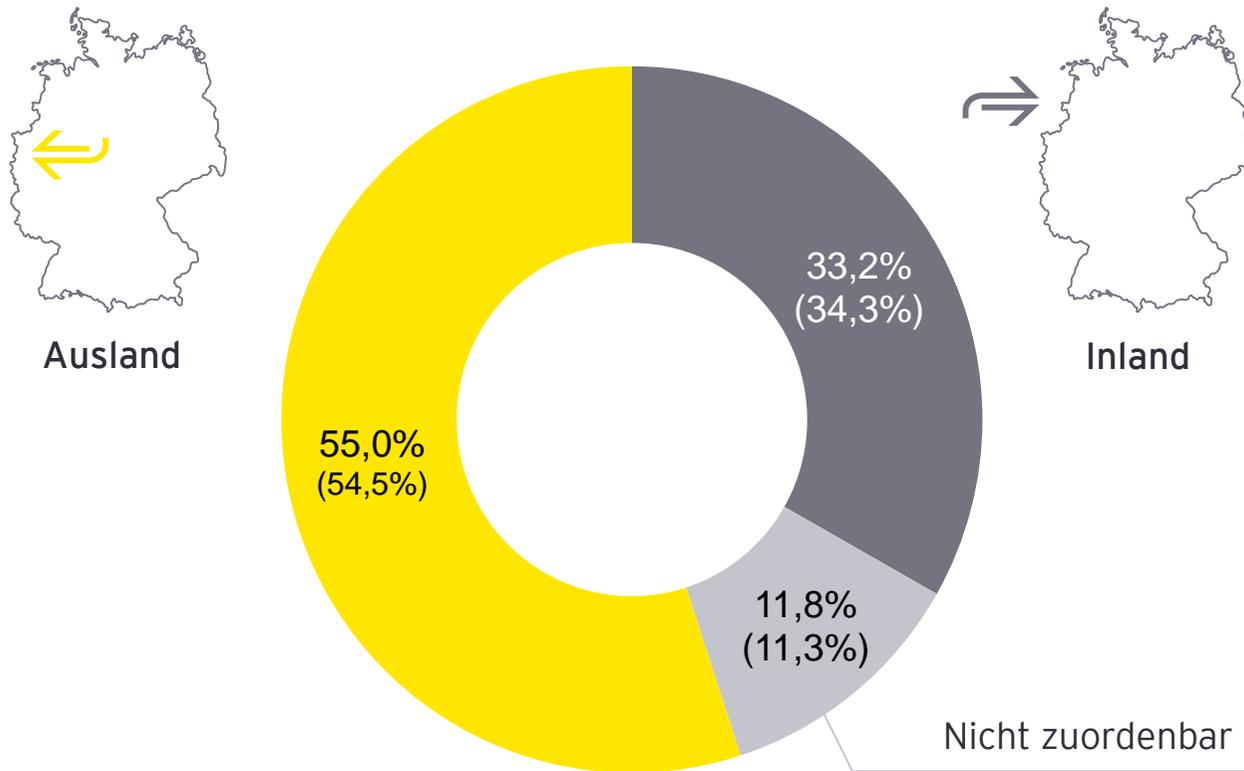
# Kernergebnisse

---

- ▶ **Wem gehört der DAX? Mehr als jede zweite Aktie der DAX-Unternehmen (55 Prozent) ist in ausländischer Hand.** Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil ausländischer Investoren gestiegen (um 0,5 Prozentpunkte), im Vergleich zum Jahr 2005 ist das Engagement ausländischer Investoren sogar stark gestiegen (um 10 Prozentpunkte).
- ▶ **Gut jede vierte Aktie (26 Prozent) ist Anlegern aus dem europäischen Ausland zuzuordnen, gut jede fünfte Aktie (22 Prozent) befindet sich im Besitz von Anlegern aus Nordamerika.**
- ▶ **Institutionelle Anleger sind besonders stark an den DAX-Konzernen beteiligt.** Sie halten durchschnittlich 63 Prozent der Aktien. Strategische Investoren wie Familien oder Unternehmen haben durchschnittlich 12 Prozent in ihrem Besitz. Der Anteil der privaten Investoren liegt rein rechnerisch derzeit bei 10 Prozent, wird allerdings systematisch zu niedrig ausgewiesen, da sich private Anleger in Erhebungen zur Aktionärsstruktur ungleich schwerer identifizieren lassen als institutionelle Investoren. Es ist daher davon auszugehen, dass ein größerer Teil der nicht zuordenbaren Aktien im Besitz von Privataktionären ist.
- ▶ **Mehr als acht von zehn Aktien (84 Prozent) eines DAX-Konzerns befanden sich Ende 2018 durchschnittlich im Streubesitz, nur rund 16 Prozent im Festbesitz.**

# Mehr als jede zweite DAX-Aktie in ausländischer Hand

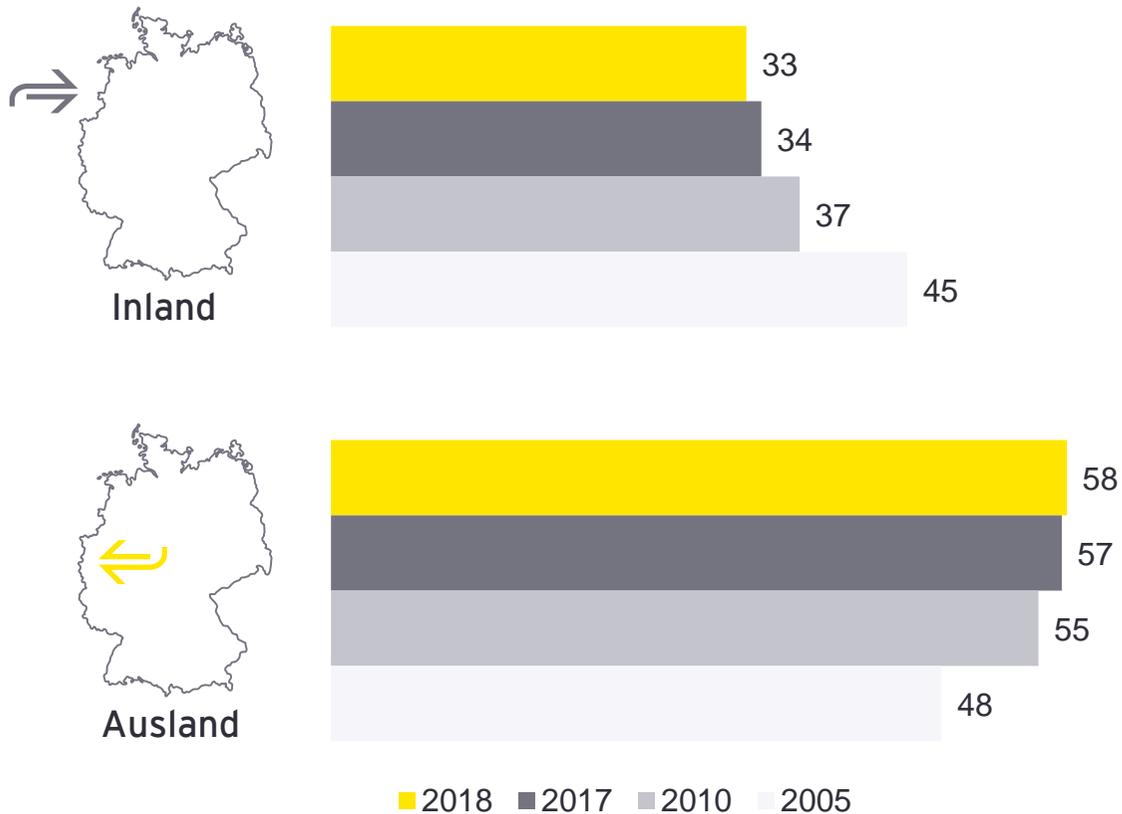
Ø-Anteil in- und ausländischer Investoren am Aktienbestand der DAX-Unternehmen 2018 Vorjahreswerte  
In Klammern



- ▶ Im Durchschnitt befindet sich aktuell mehr als jede zweite Aktie eines DAX-Unternehmens in ausländischen Depots: 55 Prozent der Aktien sind durchschnittlich ausländischen Investoren zuzuordnen. Im Vorjahr lag der Anteil noch um 0,5 Prozentpunkte niedriger.
- ▶ Investoren aus Deutschland vereinten im Geschäftsjahr 2018 im Schnitt mit 33,2 Prozent nur noch jedes dritte Wertpapier auf sich und damit nochmals weniger (-1,1 Prozentpunkte) als zum Jahresende 2017.

# Trend zu mehr Auslandsbesitz bleibt ungebrochen

Ø-Anteil in- bzw. ausländischer Investoren am Aktienbestand von 23 DAX-Unternehmen<sup>1</sup>  
In Prozent<sup>2</sup>



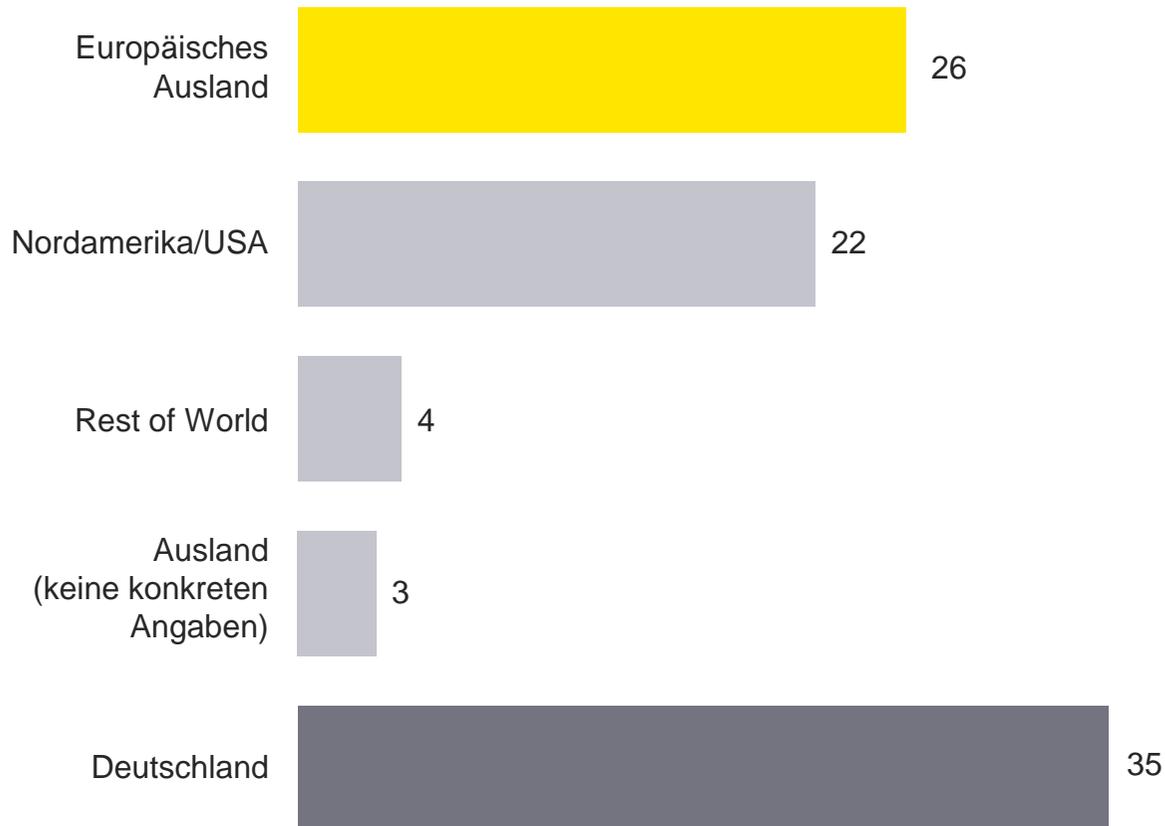
- ▶ Im mehrjährigen Vergleich ist der Aktienanteil ausländischer Investoren am DAX deutlich gestiegen - 2005 lag er noch bei 48 Prozent, aktuell liegt er bei 58 Prozent.
- ▶ Im gleichen Zeitraum verringerte sich der Aktienanteil inländischer Investoren von 45 Prozent auf nur noch 33 Prozent.

<sup>1</sup> Ohne BMW, HeidelbergCement, Henkel, Vonovia und Wirecard, da keine entsprechenden Werte für 2005; ohne Beiersdorf, da in den Vorjahren keine Angaben über ausländische Aktionäre; ohne Infineon, da stark schwankender nicht zuordenbarer Wert; Covestro-Werte vormals in Bayer enthalten

<sup>2</sup> An 100 fehlende Prozent: „Nicht zuordenbar“

# Gut jede vierte Aktie im europäischen Ausland, mehr als jede fünfte in Nordamerika

Ø-Anteil in- und ausländischer Investorengruppen am Aktienbestand der DAX-Unternehmen 2018<sup>1</sup>  
In Prozent<sup>2</sup>



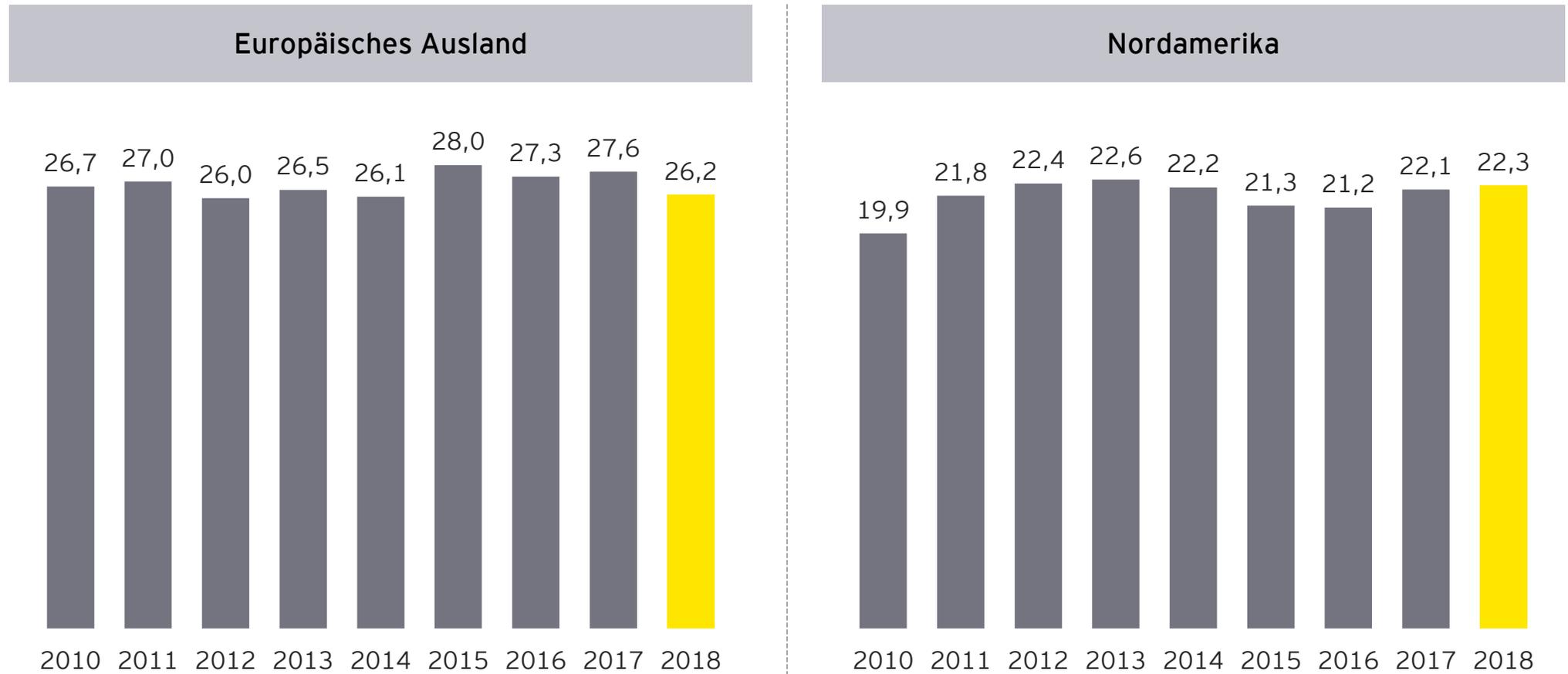
- ▶ Unter den ausländischen Aktieninhabern sind Investoren aus dem europäischen Ausland am stärksten vertreten: Durchschnittlich 26 Prozent der Aktien eines DAX-Konzerns befinden sich im Besitz von Anlegern aus dem europäischen Ausland.
- ▶ Aber auch Aktionäre aus den USA bzw. aus Nordamerika zeigen großes Interesse an den DAX-Unternehmen: Sie halten durchschnittlich gut jede fünfte Aktie eines DAX-Konzerns.

<sup>1</sup> Ohne Beiersdorf, Infineon, Volkswagen und Vonovia, da keine entsprechenden Angaben; ohne Covestro, da stark schwankender nicht zuordenbarer Wert

<sup>2</sup> An 100 fehlende Prozent: „Geografisch nicht zuordenbar“

# Investoren aus dem europäischen Ausland haben Engagement zuletzt spürbar reduziert

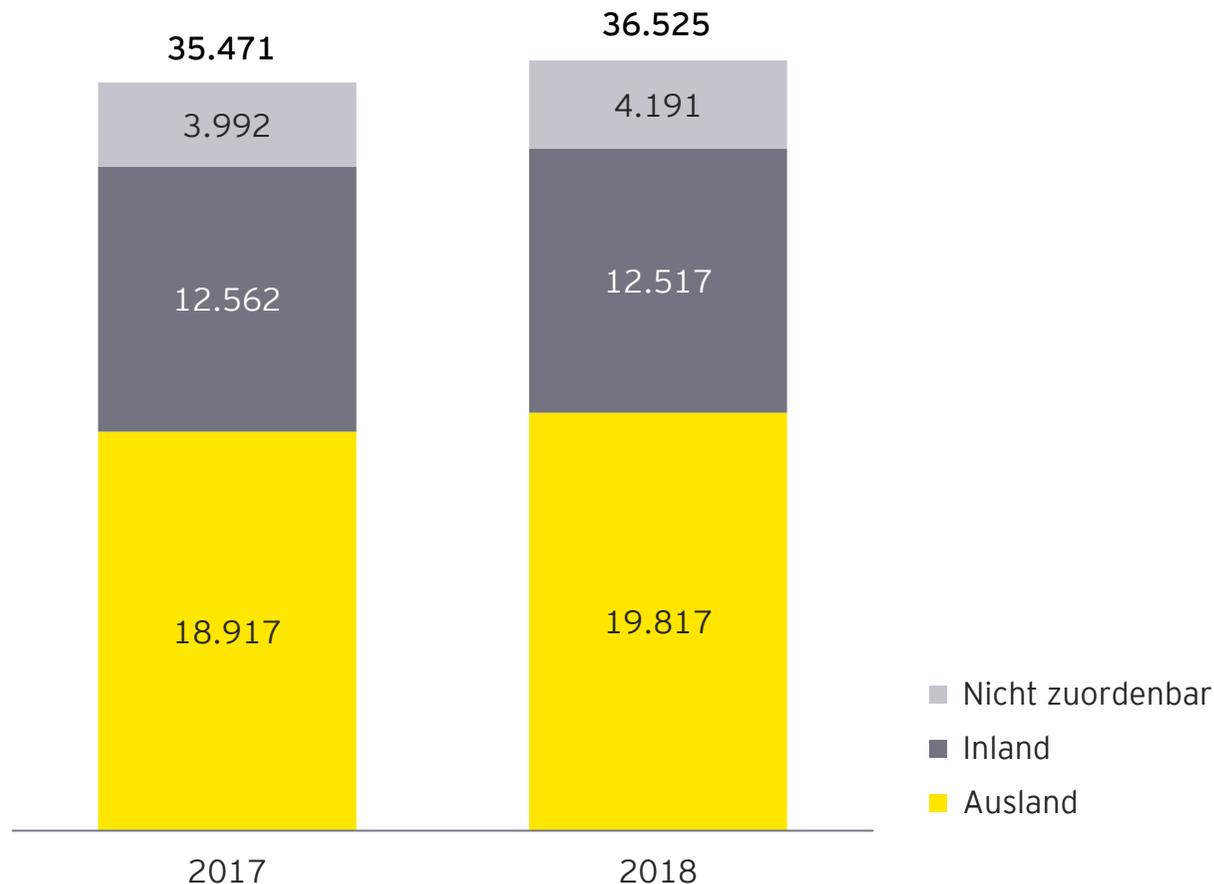
Ø-Anteil in- und ausländischer Investorengruppen am Aktienbestand der DAX-Unternehmen 2010-2018<sup>1</sup>  
In Prozent



<sup>1</sup> Ohne Beiersdorf, Infineon, Volkswagen und Vonovia, da keine entsprechenden Angaben; ohne Covestro, da stark schwankender nicht zuordenbarer Wert

# Dividendenausschüttung 2018: Inländische Aktionäre erhalten etwas weniger, ausländische deutlich mehr

Dividendensummen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 an in- und ausländische Investoren  
In Millionen Euro<sup>1, 2</sup>



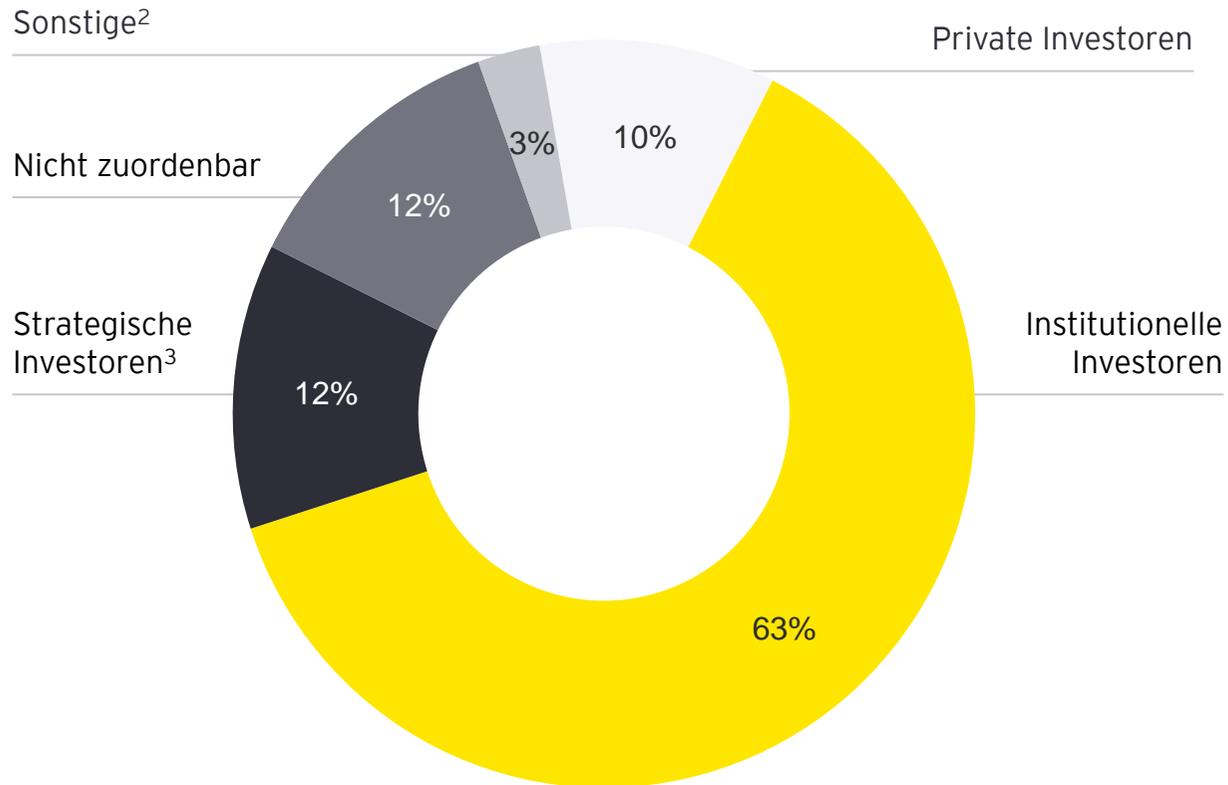
- ▶ Ausländische Aktionäre der DAX-Konzerne erhalten für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividendenausschüttung von insgesamt gut 19,8 Milliarden Euro, das sind rund 54 Prozent der Gesamtausschüttung und rund 900 Millionen Euro bzw. fast 5 Prozent mehr als im Vorjahr.
- ▶ Inländische Aktionäre erhalten mit rund 12,5 Milliarden Euro 34 Prozent der Gesamtausschüttung und damit 45 Millionen Euro bzw. 0,4 Prozent weniger als für das Geschäftsjahr 2017.

<sup>1</sup> Rundungsdifferenzen möglich

<sup>2</sup> Ohne Linde plc, da Zahlen nicht auf vergleichbarer Basis

# Großteil der Aktien in institutionellem Besitz

Ø-Anteil von Investorengruppen am Aktienbestand der DAX-Unternehmen<sup>1</sup>



- ▶ Im Durchschnitt liegen 63 Prozent der Aktien eines DAX-Konzerns in Depots institutioneller Investoren.
- ▶ Private Aktionäre halten mindestens 10 Prozent der Wertpapiere.
- ▶ Strategische Investoren besitzen aktuell im Durchschnitt 12 Prozent der Wertpapiere.

<sup>1</sup> Ohne Merck, da keine entsprechenden Angaben

<sup>2</sup> „Sonstige“: eigene Aktien, Bund/Länder, KfW-Bankengruppe

<sup>3</sup> „Strategische Investoren“: Familien, Unternehmen

**Die globale EY-Organisation im Überblick**

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen - für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ey.com](http://www.ey.com).

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2019 Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
All Rights Reserved.

CDS0051846  
ED None

[ey.com/de](http://ey.com/de)